

1.2 Sterbefallstatistik

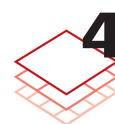
Die Sterbefallstatistik erfasst über die Meldungen der Standesämter die Anzahl der Sterbefälle nach Wohnort. Die Sterbefallstatistik ermöglicht Berechnungen verschiedener Kennzahlen zur Sterblichkeit, wie z. B. altersspezifische Sterberaten, die Lebenserwartung oder die Säuglingssterblichkeit, welche Hinweise auf die Entwicklung des Lebensstandards und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung geben können. Darüber hinaus werden Daten der Lebenserwartung z. B. zur Berechnung von Renten oder Versicherungsbeiträgen genutzt.

Merkmalsträger

- alle Verstorbenen mit Wohnsitz in Bayern

Merkmale

- Geschlecht
- Alter (in Jahren; bei Säuglingen in Tagen)
- Wohnort (AGS)
- Nationalität (deutsch, nicht-deutsch)
- Staatsangehörigkeit (z.B. deutsch, italienisch, kubanisch)
- Familienstand (z.B. ledig, verheiratet, verwitwet)
- Angaben zu Alter und Geschlecht der überlebenden Ehepartnerin, des überlebenden Ehepartners



Regionale Ebene:
Bayern,
Regierungsbezirke,
Kreise,
Gemeinden



Veröffentlichungsturnus:
jährlich
(endgültige Ergebnisse)
monatlich
(vorläufige Ergebnisse)

Zum Datenangebot



GENESIS Online für Bayern
<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?operation=statistic&code=12613>



Regionaldatenbank für alle Bundesländer
<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?&operation=statistic&code=12613>



Forschungsdatenzentrum
<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/bevoelkerung/sterbefaelle>

Veröffentlichungen



Bereich Natürliche Bevölkerungsbewegungen am Bayerischen Landesamt für Statistik
https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/bevoelkerungsbewegung/index.html



Qualitätsbericht der Sterbefallstatistik
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/sterbefaelle.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Statistik im Detail

Bei den Sterbefällen handelt es sich um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen sind nicht enthalten. Die Säuglingssterblichkeit bezieht sich auf die vor Vollendung des ersten Lebensjahres gestorbenen Säuglinge.

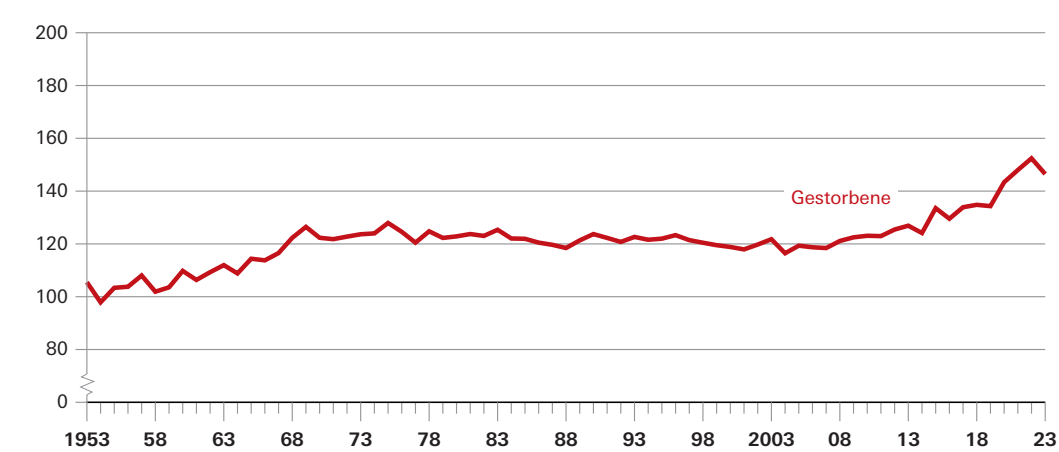
Die Statistik der Sterbefälle bezieht sich auf die Wohnbevölkerung. Demnach werden wohnungslos verstorbene Personen in der Statistik nicht erfasst.

Im Ausland verstorbene Personen, die in Deutschland ihren Wohnsitz hatten, werden nur dann in der Sterbefallstatistik erfasst, wenn der Sterbefall beim zuständigen Standesamt der Wohngemeinde der verstorbenen Person nachbeurkundet wird, Kriegssterbefälle ausgenommen.

Gesetzliche Grundlage

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG)

Gestorbene in Bayern seit 1953 in Tausend



Gestorbene Säuglinge seit 2000 nach Geschlecht und Lebenstagen

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Alter in Tagen							
		männlich	weiblich	bis unter 1 Tag		1 bis unter 7 Tage		7 bis unter 28 Tage		28 Tage bis unter 1 Jahr	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2000	476	281	195	140	29,4	93	19,5	82	17,2	161	33,8
2005	374	211	163	114	30,5	71	19,0	70	18,7	119	31,8
2010	321	190	131	107	33,3	61	19,0	50	15,6	103	32,1
2015	326	182	144	120	36,8	63	19,3	51	15,6	92	28,2
2020	347	198	149	130	37,5	71	20,5	40	11,5	106	30,5
2021	350	196	154	115	32,9	70	20,0	65	18,6	100	28,6
2022	344	191	153	121	35,2	72	20,9	52	15,1	99	28,8
2023	342	195	147	142	41,5	65	19,0	54	15,8	81	23,7

Kontakt

nbb@statistik.bayern.de